Fresenius
health care worldwide

3. Mai 2006
Kontakt:
Birgit Grund
Fresenius AG
Investor Relations
Tel. ++49 - 6172 - 608 2485
Fax ++49 - 6172 - 608 2488
e-mail: ir-fre@fresenius.de
Internet: www.fresenius.de

Fresenius Investor News

1. Quartal 2006:
Äußerst erfolgreicher Start in das Jahr 2006

- Umsatz 2,4 Mrd €,
  + 34 % zu Ist-Kursen, + 27 % währungsbereinigt
- EBIT 291 Mio €,
  + 37 % zu Ist-Kursen, + 31 % währungsbereinigt
- Jahresüberschuss 65 Mio €,
  + 41 % zu Ist-Kursen, + 35 % währungsbereinigt

- Alle Unternehmensbereiche über Plan
- Ausgezeichnete Geschäftsentwicklung bei Fresenius Medical Care
- Fresenius Kabi mit neuen Rekordwerten beim Umsatz und Ergebnis
- Fresenius ProServe mit sehr guter Ergebnisentwicklung in allen Segmenten
- Überproportionaler Anteil an erwarteten Einmalaufwendungen bereits verarbeitet

Konzernausblick 2006 bekräftigt

Auf Basis der sehr guten Geschäftsentwicklung im 1. Quartal bekräftigt Fresenius seine positive Prognose für das Jahr 2006 und erwartet einen Anstieg des Konzernumsatzes um etwa 30 % auf rund 10,5 Mrd €.

Der Jahresüberschuss soll währungsbereinigt um mehr als 30 % steigen. Darin bereits enthalten ist ein Betrag von rund 30 Mio € (nach Steuern) für Einmalaufwendungen sowie Aufwendungen infolge der Bilanzierungsumstellung von Aktienoptionen.

Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sollen 550 bis 600 Mio € aufgewendet werden.

Umsatz – sehr starkes organisches Wachstum

Fresenius steigerte den Konzernumsatz im 1. Quartal 2006 um 34 % auf 2.388 Mio € (1. Quartal 2005: 1.787 Mio €). Das organische Wachstum erreichte ausgezeichnete 9 %, Akquisitionen trugen 18 % zum Umsatzanstieg bei. Hier wirkte sich vor allem die erstmalige Konsolidierung der HELIOS Kliniken in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Währungsumrechnungseffekte hatten einen Einfluss von 7 %.

In Nordamerika wurde ein sehr gutes Umsatzplus von währungsbereinigt 9 % erreicht. In Europa war das Wachstum stark durch die erstmalige Konsolidierung der HELIOS Kliniken beeinflusst; das organische Wachstum betrug sehr gute 7 %. Zudem wurden ausgezeichnete Zuwachsraten in den Wachstumsmärkten erzielt: So stieg der Umsatz in der Region Asien-Pazifik währungsbereinigt um 27 %, in Lateinamerika um 26 % und in Afrika um 16 %.

in Mio €	**Q1/06**	Q1/05	Veränderung Ist-Kurse	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Akquisitionen	Anteil am Konzernumsatz
Europa	**1.070**	711	51%	50%	7%	1%	43%	45%
Nordamerika	**1.009**	847	19%	9%	8%	10%	1%	42%
Asien-Pazifik	**155**	116	34%	27%	19%	7%	8%	7%
Lateinamerika	**105**	72	46%	26%	20%	20%	6%	4%
Afrika	**49**	41	20%	16%	15%	4%	1%	2%
Gesamt	**2.388**	1.787	34%	27%	9%	7%	18%	100%

Die Unternehmensbereiche haben folgende Anteile am Konzernumsatz:

	Q1/2006	Q1/2005
Fresenius Medical Care	**61%**	68%
Fresenius Kabi	**19%**	22%
Fresenius ProServe	**20%**	10%

Die Verschiebung zugunsten der Fresenius ProServe ist auf die erstmalige Konsolidierung der HELIOS Kliniken zurückzuführen.

Starkes Ergebniswachstum

Der EBITDA erhöhte sich zu Ist-Kursen um 33 % und währungsbereinigt um 27 % auf 377 Mio € (1. Quartal 2005: 284 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg zu Ist-Kursen um 37 % und währungsbereinigt um 31 % auf 291 Mio € (1. Quartal 2005: 212 Mio €). Dieses Wachstum wurde durch die erfolgreiche operative Entwicklung aller Unternehmensbereiche erreicht. Die EBIT-Marge des Konzerns stieg auf 12,2 % (1. Quartal 2005: 11,9 %).

Das Zinsergebnis des Konzerns lag bei -84 Mio € (1. Quartal 2005: -47 Mio €). Darin enthalten sind Einmalaufwendungen in Höhe von 25 Mio € für die Refinanzierung von Konzern-Verbindlichkeiten.

Die Steuerquote belief sich im 1. Quartal 2006 auf 36,7 % (1. Quartal 2005: 39,4 %).

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn betrug 66 Mio € (1. Quartal 2005: 54 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an der Fresenius Medical Care.

Ein deutlicher Zuwachs wurde beim Konzern-Jahresüberschuss erreicht. Er stieg zu Ist-Kursen um 41 % und währungsbereinigt um 35 % auf 65 Mio € (1. Quartal 2005: 46 Mio €). Darin enthalten ist ein Betrag von insgesamt 13 Mio € für Einmalaufwendungen, im wesentlichen für die Refinanzierung von Bankverbindlichkeiten, sowie für Aufwendungen infolge der Bilanzierungsumstellung von Aktienoptionen.

Das Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich auf 1,28 € (1. Quartal 2005: 1,11 €), das Ergebnis je Vorzugsaktie auf 1,29 € (1. Quartal 2005: 1,12 €). Dies entspricht einem Plus von jeweils 15 % (währungsbereinigt: 9 %). Die durchschnittliche Anzahl der Aktien hat sich insbesondere aufgrund der Kapitalerhöhung vom Dezember 2005 auf 50.785.222 Stück erhöht.

Investitionsvolumen

Bedingt durch die Akquisition der Renal Care Group erreichte das Investitionsvolumen des Konzerns im 1. Quartal 2006 ein Volumen von 3,39 Mrd € (1. Quartal 2005: 229 Mio €). Davon entfielen 3,29 Mrd € auf Akquisitionen (1. Quartal 2005: 181 Mio €), 100 Mio € wurden in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert (1. Quartal 2005: 48 Mio €).

Cashflow

Der Konzern steigerte den operativen Cashflow um 11 % auf 186 Mio € (1. Quartal 2005: 168 Mio €). Dazu trug vor allem der Ergebnisanstieg bei, gegenläufig wirkte sich die Erhöhung des Working Capital aufgrund des wachsenden Geschäfts aus. Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden belief sich aufgrund erhöhter Investitionstätigkeit in Sachanlagen auf 91 Mio € (1. Quartal 2005: 126 Mio €). Die Akquisition der Renal Care Group wurde über die Aufnahme von Fremdmitteln gedeckt.

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 35 % auf 15.687 Mio € (31. Dezember 2005: 11.594 Mio €). Währungsbereinigt betrug der Anstieg 37 %. Die starke Zunahme der Bilanzsumme ist hauptsächlich der Akquisition der Renal Care Group zuzurechnen, die zum 31. März 2006 erstmals bilanziell konsolidiert wurde. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 28 % auf 4.506 Mio € (31. Dezember 2005: 3.531 Mio €). Die langfristigen Vermögensgegenstände betrugen 11.181 Mio € (31. Dezember 2005: 8.063 Mio €), ein Anstieg von 39 %. Hier wirkte sich hauptsächlich der Firmenwertzugang aus der Renal Care Group-Akquisition aus.

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen aufgrund der Finanzierung der Renal Care Group-Akquisition auf 6.657 Mio € (31. Dezember 2005: 3.502 Mio €).

Unter Berücksichtigung des EBITDA der Renal Care Group lag die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA zum 31. März 2006 bei 3,5 (31. Dezember 2005: 2,3).

Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 5.546 Mio € lag aufgrund der sehr guten Ergebnisentwicklung und des erstmaligen Einbezugs der Renal Care Group um 8 % über dem Wert von 5.130 Mio € zum 31. Dezember 2005. Die Eigenkapitalquote einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter verminderte sich aufgrund der Fremdfinanzierung der Renal Care Group-Akquisition auf 35,4 % (31. Dezember 2005: 44,2 %).

Mitarbeiterzahl übersteigt 100.000

Zum 1. Quartal 2006 waren im Konzern weltweit 100.934 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2005: 91.971). Die Zunahme um 8.963 Beschäftigte ist hauptsächlich auf die erstmalige Konsolidierung der Renal Care Group zurückzuführen.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs sowie Zelltherapien zur Behandlung des Immunsystems. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Fresenius Biotech hat ihr klinisches Studienprogramm erfolgreich fortgesetzt:
Auf dem Gebiet der Krebsbehandlung mit trifunktionalen Antikörpern erwartet Fresenius Biotech Studienergebnisse in der Indikation Eierstockkrebs im Juni 2006 und für malignen Aszites Ende 2006.

Für die Indikation maligner Aszites bei Eierstockkrebs wurde plangemäß eine Phase II Studie in den USA gestartet. Für die Zulassung in dieser Indikation hat die US-Arzneimittelbehörde FDA den Fast-Track-Status gewährt. Das Fast-Track-Verfahren ermöglicht eine besonders enge Zusammenarbeit mit der FDA, um die Entwicklung und Zulassung von Arzneimitteln zu beschleunigen, die zur Behandlung von lebensbedrohlichen Erkrankungen geeignet sind und für die bislang noch keine ausreichenden Therapiemöglichkeiten existieren.

Ferner wurde eine Phase II Studie zur Behandlung von Brustkrebs im März 2006 gestartet, in die etwa 40 Patienten aufgenommen werden sollen. Eine Phase II Studie für Magenkrebs mit rund 50 Patienten soll Mitte 2006 beginnen.

Für das Jahr 2006 geht Fresenius Biotech wie angekündigt von einem EBIT in Höhe von -45 bis -50 Mio € aus. Dieser Betrag umfasst hauptsächlich erwartete Aufwendungen für klinische Studien.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. März 2006 behandelte Fresenius Medical Care (inkl. Renal Care Goup und nach Desinvestitionen) rund 158.700 Patienten in 2.045 Dialysekliniken.

in Mio US$	**Q1/2006***	**Q1/2006**	Q1/2005	Veränderung*
Umsatz	**1.747**	1.747	1.609	9%
EBITDA	**309**	305	280	10%
EBIT	**247**	244	220	12%
Jahresüberschuss	**127**	116	107	18%
Mitarbeiter	**59.312 (31.3.2006)**	59.312 (31.3.2006)	50.250 (31.12.2005)	18%

* vor Einmalaufwendungen und Kosten für die Bilanzierungsumstellung von Aktienoptionen

- Ausgezeichnetes Umsatz- und Ergebniswachstum
- Renal Care Group Akquisition Ende März 2006 erfolgreich abgeschlossen
- Ausblick bestätigt

Fresenius Medical Care erreichte ein Umsatzplus von 9 % auf 1.747 Mio US$ (1. Quartal 2005: 1.609 Mio US$). Eine Umsatzsteigerung von 10 % auf 1.194 Mio US$ erzielte Fresenius Medical Care in Nordamerika (1. Quartal 2005: 1.088 Mio US$). Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 6 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 553 Mio US$ (1. Quartal 2005: 521 Mio US$). Der Umsatz mit Dialysedienstleistungen stieg um 9 % auf 1.273 Mio US$ (1. Quartal 2005: 1.162 Mio US$). Mit Dialyseprodukten erzielte Fresenius Medical Care ein Umsatzwachstum von 6 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 474 Mio US$ (1. Quartal 2005: 447 Mio US$).

Fresenius Medical Care steigerte den Jahresüberschuss um 8 % auf 116 Mio US$ (1. Quartal 2005: 107 Mio US$). Darin enthalten sind Aufwendungen für die Bilanzierungsumstellung von Aktienoptionen sowie Einmalaufwendungen für den Rechtsformwechsel und die Refinanzierung von Verbindlichkeiten der Fresenius Medical Care in Höhe von insgesamt 11 Mio US$. Ohne die genannten Aufwendungen erhöhte sich der Jahresüberschuss um 18 % auf 127 Mio US$.

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick und rechnet für das Gesamtjahr 2006 mit einem Umsatz von mehr als 8 Milliarden US-Dollar sowie mit einem Jahresüberschuss von 515 bis 535 Millionen US-Dollar. Im Ausblick auf das Geschäftsjahr 2006 sind zu erwartende Einmalaufwendungen sowie die Bilanzierungsumstellung von Aktienoptionen nach SFAS 123(R) nicht berücksichtigt. Das Unternehmen geht davon aus, dass diese Einmalaufwendungen und die Bilanzierungsumstellung von Aktienoptionen nach SFAS 123(R) das Ergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2006 um rund 60 Millionen US-Dollar beeinflussen werden.

Weitere Informationen: siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien und klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Die Gesellschaft ist ferner ein führender Anbieter von Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	**Q1/2006**	Q1/2005	Veränderung
Umsatz	**466**	398	17%
EBITDA	**87**	71	23%
EBIT	**68**	52	31%
Jahresüberschuss	**26**	24	8%
Mitarbeiter	**14.955 (31.3.2006)**	14.453 (31.12.2005)	3%

- Starkes Umsatzwachstum in allen Regionen
- Ausgezeichneten EBIT-Anstieg und weitere Verbesserung der Marge erreicht
- Ausblick 2006 bestätigt

Der Umsatz von Fresenius Kabi stieg um 17 % auf 466 Mio € (1. Quartal 2005: 398 Mio €). Das Unternehmen erreichte ein starkes organisches Wachstum von 9 %. Dabei wirkte sich speziell die gegenüber dem Vorjahr höhere Anzahl von Arbeitstagen im Quartal positiv aus. Akquisitionen erhöhten den Umsatz um weitere 5 %. Dazu trugen vorwiegend der Erwerb von Clinico sowie die erstmalige Konsolidierung der australischen Gesellschaft Pharmatel bei. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich mit 3 % positiv aus.

In Europa (ohne Deutschland) stieg der Umsatz währungsbereinigt um 10 %. In Deutschland betrug der Umsatzanstieg 6 %. Auch außerhalb Europas entwickelte sich Fresenius Kabi hervorragend und erzielte währungsbereinigte Umsatzsteigerungen von 38 % in Asien-Pazifik, 25 % in Lateinamerika und 40 % in Afrika.

Eine ausgezeichnete Entwicklung erreichte Fresenius Kabi beim EBIT, der um 31 % auf 68 Mio € stieg (1. Quartal 2005: 52 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 14,6 % und liegt damit voll im Rahmen der Prognose für das Gesamtjahr. Der Jahresüberschuss betrug 26 Mio € nach 24 Mio € im 1. Quartal 2005. Darin enthalten sind Einmalaufwendungen für den Rückkauf des 2003 Eurobonds in Höhe von 8 Mio €.

Fresenius Kabi bekräftigt den Ausblick für das Gesamtjahr 2006: Das Unternehmen erwartet einen währungsbereinigten Umsatzanstieg von rund 10 %. Hierzu werden ein nachhaltig starkes organisches Wachstum sowie der erstmalige Einbezug von Clinico und Pharmatel beitragen. Aufgrund weiterer Kostenoptimierungen und der positiven Umsatzprognose rechnet Fresenius Kabi im Geschäftsjahr 2006 mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung. Die EBIT-Marge soll auf 14,5 bis 15,0 % steigen.

Fresenius ProServe

Fresenius ProServe ist ein führender deutscher Krankenhausbetreiber mit über 50 Krankenhäusern. Das Leistungsspektrum umfasst weiterhin Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und für die pharmazeutische Industrie.

in Mio €	**Q1/2006**	Q1/2005 inkl. HELIOS Kliniken	Q1/2005 wie berichtet	Veränderung inkl. HELIOS
Umsatz	**476**	469	171	1%
EBITDA	**43**	40	9	8%
EBIT	**30**	27	3	11%
Jahresüberschuss	**11**	8	-1	38%
Mitarbeiter	**26.053 (31.3.2006)**	26.664 (31.12.2005)	26.664 (31.12.2005)	-2%

- Guter Umsatz- und Ergebnisauftakt in allen Segmenten
- Geschäftsentwicklung voll im Rahmen der Prognose
- Ausblick 2006 bestätigt

Das Geschäft der Fresenius ProServe hat sich im 1. Quartal 2006 sehr positiv entwickelt: Fresenius ProServe erzielte einen Umsatzanstieg von 1 % auf 476 Mio € (1. Quartal 2005: inkl. HELIOS Kliniken: 469 Mio €; wie berichtet: 171 Mio €). Das organische Wachstum der Fresenius ProServe betrug 3 %.

Der EBIT der Fresenius ProServe stieg auf vergleichbarer Vorjahresbasis um 11 % auf 30 Mio € (1. Quartal 2005: inkl. HELIOS Kliniken: 27 Mio €; wie berichtet: 3 Mio €).

Um die Transparenz der Finanzdarstellung zu erhöhen, berichten wir künftig den Umsatz und den EBIT nach den Bereichen Krankenhausbetreiber-Geschäft sowie Engineering- und Dienstleistungsgeschäft. Das Krankenhausbetreiber-Geschäft umfasst die HELIOS Kliniken Gruppe inkl. der Wittgensteiner Kliniken. Die Aktivitäten der Gesellschaften VAMED und Pharmaplan sind im Engineering- und Dienstleistungsgeschäft zusammengefasst.

Im Krankenhausbetreiber-Geschäft (HELIOS Kliniken inkl. Wittgensteiner Kliniken) lag der Umsatz in Höhe von 383 Mio € auf Vorjahresniveau. Das organische Wachstum betrug 2 %. Die HELIOS Kliniken Gruppe erreichte im 1. Quartal 2006 einen EBIT von 27 Mio €. Dies entspricht einer Marge von 7,0 % (1. Quartal 2005 inkl. HELIOS Kliniken: 25 Mio €, EBIT-Marge: 6,5 %).

HELIOS Kliniken hat im März 2006 einen Vertrag zum Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der HUMAINE Kliniken GmbH unterzeichnet. HUMAINE betreibt sechs Kliniken mit insgesamt 1.850 Betten, davon 1.530 im Akutbereich, und erzielte im Jahr 2005 einen Umsatz von 197 Mio € und einen EBIT von 14 Mio €. Die Transaktion soll etwa Mitte des Jahres 2006 abgeschlossen werden. Der Erwerb von HUMAINE wird bereits im Geschäftsjahr 2006 einen positiven Beitrag zum Ergebnis je Aktie des Fresenius-Konzerns leisten.

Im Engineering- und Dienstleistungsgeschäft (VAMED, Pharmaplan) stieg der Umsatz um sehr gute 8 % auf 93 Mio € (1. Quartal 2005: 86 Mio €). Der EBIT erhöhte sich um 67 % auf 5 Mio € (1. Quartal 2005: 3 Mio €). Weiterhin sehr positiv haben

sich Auftragseingang und Auftragsbestand entwickelt: Im 1. Quartal 2006 stieg der Auftragseingang um 40 % auf 66 Mio € (1. Quartal 2005: 47 Mio €). Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 31. März 2006 um 2 % auf 367 Mio € (31. Dezember 2005: 360 Mio €).

Fresenius ProServe erwartet für das Geschäftsjahr 2006 ein Umsatzwachstum von 1 bis 3 % vor Akquisitionen, basierend auf einem Umsatz im Jahr 2005 inkl. der HELIOS Kliniken von 2.009 Mio €. Der EBIT soll auf 140 bis 150 Mio € steigen (2005: inkl. HELIOS Kliniken: 125 Mio €).

Telefonkonferenz
Anlässlich der Veröffentlichung des 1. Quartals 2006 findet in am 3. Mai 2006 um 14.00 Uhr MESZ (8.00 Uhr EDT) eine Telefonkonferenz statt. Die Übertragung der Telefonkonferenz können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de / Investor Relations / Präsentationen verfolgen. Nach der Konferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Video-on-demand zur Verfügung.

Quartalsbericht
Der vollständige Bericht des 1. Quartals 2006 steht Ihnen ab dem 15. Mai 2006 im Internet unter www.fresenius.de / Investor Relations / Veröffentlichungen zur Verfügung.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	Q1/2006	Q1/2005
Umsatzerlöse	2.388	1.787
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	-1.652	-1.211
Bruttoergebnis vom Umsatz	**736**	**576**
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-410	-331
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-35	-33
Betriebsergebnis (EBIT)	**291**	**212**
Zinsergebnis	-84	-47
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	**207**	**165**
Ertragsteuern	-76	-65
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-66	-54
Jahresüberschuss	**65**	**46**
Gewinn je Stammaktie in €	**1,28**	**1,11**
Gewinn je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	**1,26**	**1,10**
Gewinn je Vorzugsaktie in €	**1,29**	**1,12**
Gewinn je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in €	**1,27**	**1,11**

Durchschnittliche Anzahl Aktien		
Stammaktien	**25.392.611**	**20.491.423**
Vorzugsaktien	**25.392.611**	**20.491.423**
EBIT in Mio €	**291**	**212**
Abschreibungen in Mio €	**86**	**72**
EBITDA in Mio €	**377**	**284**
EBIT-Marge	**12,2%**	**11,9%**
EBITDA-Marge	**15,8%**	**15,9%**

Kennzahlen der Konzern-Bilanz (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	31. März 2006	31. Dezember 2005	Veränderung
Aktiva			
Umlaufvermögen	**4.506**	**3.531**	**28%**
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.090	1.871	12%
davon Vorräte	799	727	10%
davon flüssige Mittel	448	252	78%
Langfristige Vermögensgegenstände	**11.181**	**8.063**	**39%**
davon Sachanlagen	2.600	2.356	10%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögensgegenstände	8.008	5.221	53%
Bilanzsumme	**15.687**	**11.594**	**35%**
Passiva			
Verbindlichkeiten	**10.141**	**6.464**	**57%**
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355	353	1%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.510	2.068	21%
davon Finanzverbindlichkeiten	6.657	3.502	90%
Anteile anderer Gesellschafter	**2.531**	**2.289**	**11%**
Eigenkapital	**3.015**	**2.841**	**6%**
Bilanzsumme	**15.687**	**11.594**	**35%**

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in Mio €	Q1/2006	Q1/2005	Veränderung
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	131	100	31%
Abschreibungen	86	72	19%
Veränderung Pensionsrückstellungen	1	4	-75%
Cashflow	**218**	**176**	24%
Veränderung Working Capital	-32	-8	--
Operativer Cashflow	**186**	**168**	**11%**
Investitionen, netto	-95	-42	-126%
Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	**91**	**126**	**-28%**
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-3.290	-135	--
Dividendenzahlungen	0	0	--
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	**-3.199**	**-9**	**--**
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	3.403	13	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-8	2	--
Nettozunahme der flüssigen Mittel	**196**	**6**	--

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen (US-GAAP)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius ProServe			Konzern/Sonstiges			Gesamt		
in Mio €	**Q1/2006**	**Q1/2005**	**Veränd.**	**Q1/2006**	**Q1/2005**	**Veränd.**	**Q1/2006**	**Q1/2005**	**Veränd.**	**Q1/2006**	**Q1/2005**	**Veränd.**	**Q1/2006**	**Q1/2005**	**Veränd.**
Umsatz	1.453	1.228	18%	466	398	17%	476	171	178%	-7	-10	30%	2.388	1.787	34%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	1.453	1.222	19%	457	391	17%	475	170	179%	3	4	-25%	2.388	1.787	34%
davon Innenumsatz	0	6	-100%	9	7	29%	1	1	0%	-10	-14	29%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz in %	61%	68%		19%	22%		20%	10%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	254	213	19%	87	71	23%	43	9	--	-7	-9	22%	377	284	33%
Abschreibungen	51	45	13%	19	19	0%	13	6	117%	3	2	50%	86	72	19%
EBIT	203	168	21%	68	52	31%	30	3	--	-10	-11	9%	291	212	37%
Zinsergebnis	-47	-32	-47%	-26	-12	-117%	-10	-3	--	-1	0	--	-84	-47	-79%
Jahresüberschuss	97	82	18%	26	24	8%	11	-1	--	-69	-59	-17%	65	46	41%
Operativer Cashflow	135	105	29%	28	38	-26%	37	18	106%	-14	7	--	186	168	11%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	81	75	8%	10	31	-68%	16	16	0%	-16	4	--	91	126	-28%
Finanzverbindlichkeiten [1]	5.054	1.857	172%	912	903	1%	832	229	--	-141	513	-127%	6.657	3.502	90%
Bilanzsumme [1]	10.859	6.767	60%	1.904	1.867	2%	2.897	2.859	1%	27	101	-73%	15.687	11.594	35%
Investitionen	58	33	76%	18	11	64%	21	2	--	3	2	50%	100	48	108%
Akquisitionen	3.285	17	--	5	163	-97%	-	1	-100%	0	0	--	3.290	181	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	10	10	0%	15	14	7%	-	0	--	10	9	11%	35	33	6%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) [1]	59.312	50.250	18%	14.955	14.453	3%	26.053	26.664	-2%	614	604	2%	100.934	91.971	10%
Kennzahlen															
EBITDA-Marge	17,5%	17,4%		18,7%	17,8%		9,0%	5,3%					15,8%	15,9%	
EBIT-Marge	14,0%	13,7%		14,6%	13,1%		6,3%	1,8%					12,2%	11,9%	
ROOA [1]	9,9% [2]	12,6%		16,4%	14,5%		5,1%	3,6% [3]					9,0% [2]	11,7% [3]	
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,5%	3,7%		4,1%	4,8%		2,7%	3,5%					3,6%	4,0%	

[1] 2005: 31.12.

[2] auf pro forma Basis (inklusive Renal Care Group)

[3] betriebsnotwendiges Vermögen ohne HELIOS Kliniken